Kreisämthliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g (1)

Nach dem vermdg einer Verfügung Er. des kaiserl. königl. Herrn Organisations-, Hofkommissionärs Excellenz und darüber erlassenen hohen General-Gouvernements-Verordnung vom 15. Erhalt 28. Juli z. B. 9135. der Hauptarmensfond, so wie solcher vordin bestand, zu errichten, und mit den ebenmässigen Einflüssen zu dotiren ist; so haben vom 1. August an die Prozenten von den öffentlichen Versteigerungen dem bemel. n. Fonde zu gutem zu kommen. Diese Gebühren sind mit Aufhebung aller unter der französischen Regierung statt gehalten diesfälligen Beträge von nun an bestimmt auf 1. Prozent von dem Meistbothe festgesetzt, und sind von einem bei jeder Licitation zu interveniren habenden politischen Kommissär einzubehalten. Jede von nun an vorzulehrende öffentliche Versteigerung ist sonach zuverlässig vorhin der Bezirksobrigkeit folglich in Laibach dem provisorischen Stadtmagistrate anzuzeigen, und es ist bei Haftung, und nachdrücklicher Abhandlung gegen die zuwiderhandelnden Partheyen keine derlei Versteigerung ohne Intervenirung des politischen Kommissärs abzuhalten.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft, und genauester Darnachbenutzung hi mit kund gemacht wird. Von dem K. k. Kreisamte Laibach am 2. August 1814.

B e k a n t m a c h u n g. (2)

Da bey der am 30. v. M. auf dem hiesigen Rathhause abgehaltenen Worspanns-Pachungs-Versteigerung für die hiesige Wachstation gar keine Anbörthe gemacht, in der Folge aber von verschiedenen Partheyen nachträgliche Anträge eingelangt sind, wird in Folge hohen Subernal Befehls von 3. l. M. am 16. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr hierwegen eine neuerliche Versteigerung abgehalten, der Ausrufspreis auf 32 kr. für ein Pferd und eine Meile bey der Militär-Vorspann, dann mit 6 kr. per Zentner und Meil für die Naturalien Transporte angenommen, und der Kontrakt mit jenem abgeschlossen werden der mit Inhabung aller in vollem Wirkung verbleibenden Versteigerungs-Bedingnisse den wohlfeilsten Anbörthe macht.

K. k. Kreisamt Laibach am 6. August 1814.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

In Gemäßheit hoher kriegsräthlichen Anordnung werden die beim hiesigen Kastell auf Veranlassung der vorerw. bestandenen französischen Regierung eingefezten auf den Kastell umgebungen sich befindlichen Wallfaden versteigerungsmweise in kleinen Abtheilungen von 50 Stücken gegen sogleich baare Bezahlung binden gegeben werden.

Da man zu dieser Versteigerung den 17. l. M. festgesetzt hat, so werden alle Kaufsüchtigen eingeladen, am obbestimmten Tage um 9 Uhr Frühe beim Haupteingange des Kastellgebäudes erscheinen zu wollen.

K. k. Kreisamt Laibach den 5. August 1814.

K u r r e n d e (3)

zur Benehmung für Bauleustige und Bauführer.

Da gegenwärtig die vordem in hiesiger Stadt bestandenen zweckmässigen, jedoch während der französischen Regierung zum Theil in Vergessenheit gerathenen Baugesetze dem Publikum im Zusammenhange noch nicht herausgegeben werden können, so wird einstweilen, um jedermann vor Schaden, oder nachtheiligen Verzögerungen seiner Bauführung zu bewahren, öffentlich bekannt gemacht, daß in Gemäßheit hoher General-Gouvernementsverordnung ddo. 12. 25. July d. J. Zahl

9235. jede Parthey, die einen Bau vorzunehmen wünschet,

a) einen gestempelten Bauplan, der Bau möge nun groß oder klein seyn, eine ganz neue Ausführung, oder nur die Erweiterung, Umstaltung, oder Reparatur eines schon bestehenden Gebäudes betreffen, in Dupplo dem Kreisamte vorzulegen habe, und von dieser Vorschrift nur unbedeutende Reparationen, wenn es sich bey ihnen um keine Aenderung mit den Feuerungsplätzen, und um keine Abänderung an der Bedachung und der Dachtraufe handelt, ausgenommen seyen.

b) Müssen diese Baupläne von berechtigten Baumeistern entworfen, und von selben unterfertigt werden, und eine genaue Erklärung der Zeichen mit Anführung der Buchstaben enthalten, desgleichen auch die Anreiner mit unterschrieben seyn, und mit ein Paar Worten ihre Zustimmung oder Gegeneinwendung anmerken.

c) Ist keine Parthey, wenn gleich schon bey ihr die Commission abgehalten, und von derselben nichts beanständet worden ist, berechtigt vor Empfang einer schriftlichen Bewilligung von Seite des Kreisamts den Bau anzufangen, und zwar unter Strafe von 5 fl. Bey Ausführungen wider die bestehenden Gesetze aber, oder wenn in Hinsicht des Grundbesizes oder der Anreiner ein Zweifel obwaltet, von 20 fl. Conv. M.

d) Um so mehr ist Jedermann untersagt, ohne vorher die Bewilligung angesucht, auch wirklich erhalten zu haben, oder wider die Weisung der Commission einen Bau zu unternehmen, und wird sich hierdurch einer schweren Polizey = Uebertretung nach dem §. 190. des Gesetzbuches über schwere Polizey = Uebertretungen schuldig gemacht, so wie auch die Maurer und Zimmermeister und derselben Poliere und Gesellen, welche sich hiezu verwenden lassen, als schwere Polizey = Uebertreter werden behandelt, und nach den §§. 184 bis inclusive 187 und den §§. 189 und 191 desselben Gesetzbuches bestraft werden, bey kleinen Abänderungen aber, mit Ausnahme jener bey Feuerstädten, mit einer verhältnißmäßigen Polizeystrafe bis zum Betrage von 25 fl. belegt werden würden.

K. K. Kreisamt Laibach am 26. July 1814.

Vermischte Anzeigen.

Verlaßabhandlung (1)

Von dem Ortsgerichte des Bezirks Kreutberg werden hiemit alle jene die an dem Verlaß des Gregor Wurca, Mühlner zu Bier, der den 14. November v. J. ab intestato verstorben ist, eine rechtlichen Anspruch zu machen haben, mit dem Anhang gerichtlich vorgefordert daß sie ihre Ansprüche bey der auf den 16. August v. J. in dieser Amtskanzley Vormittag um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsagung entweder selbst oder durch ihre Bevollmächtigten so gewiß anwenden sollen, als widriensfalls der Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingeaantwortet werden würde. Ortsgericht des Bezirks Kreutberg den 9. August 1814

Verkauf eines Guts nächst Laibach. (2)

Das in dem Laibacher Kreise nächst der Feistritzbrücke gegen der Poststation Potpetch gelegen: Gut Kottenbüchel sammt allen An- und Zugehörungen wird aus freyer Hand durch den Weg der Versteigerung hindangegeben werden.

Zu diesem Ende werden die Licitationsstage auf den 21. September, 4. November, und

21. December dieses Jahres um 9 Uhr Vormittag zu Laibach bey dem Herrn Doktor, und Advokaten Nikolaus Reich in der Kapuziner Vorstadt Hauszahl 28 mit Beifuge angeordnet, daß selbes bey der dritten Feilbietung dem Reißbietenden mit Einvernehmen der inhaberlichen Gläubiger, welche sämmentlich hiemit dessen erinnert, und zu der Licitation vorgeladen werden, werde hiindangegeben werden.

Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude dieses Guts bestehen in einem viereckichten zur ebenen Erde ganz gewölbten, ein Stokwerk hohen, mit Ziegel gedeckten neu gebauten Schloßgebäude mit 21 Wohnzimmern, Küchen, mehreren Behältnissen, Kellern einen auf mehrere Tausend Meßen Getreid eingerichteten Schüttboden, einen geräumigen Hof, und Hausbrunnen, in einer besondern geräumigen Schloßkapelle; ferner in einem auf 12 Pferde, mehrere Stük Horn- und Vorstenvieh, dann auf Futtervorräthe, und 4 Dreschlennen eingerichteten Wagergebäude wobey sich ein gehöriger Ziehbrunn, und vorüber fließender Bach finden, dann in einer neugebauten Flachs- und Abst. Dörstube.

Dieses Gut liegt in einer angenehmen, fruchtbaren und volkreichen Gegend Oberkrains zwischen der Poststation Poipeisch, der Stadt Laibach, Krainburg, und Stein nicht ferne vom Feistritz, und Sauströme an den Haupt- und Seitenkommerzialstrassen Steyermarks gegen Laibach, Krainburg, Oberkrain, und Kärnten zu Wein- Getreid- und mehr andern Spekulationen geeignet.

Der um die Guts- Gebäude concentrirte ganz ebene Dominikalterrain bestehet aus zween Cärten, belläufig 56 Joch zehendstreyen Ackerland, 54 Joch Wieswachs, 79 Joch 600 Klaf- ter Waldung, wozu die Hutweiden nicht gerechnet sind, mit Bau- und Brennholz hinrei- chend versehen.

Auch besitzt das Gut das Jagdrecht, 3 Fischrechte, und andere Fischrechte.

Die Naturalabgaben an Geld- Naturalprestazionen, und Laudemialgebühren gehen ein von 39 z4 ganzen dem Gut dienßbaren Huththeilen, und 12 Kauschen, dann von denen nahe gelegenen Dörfern verschiedene Feld- und Jugendzehende, worüber die genauere bestimm- ten Kauionschläge, und Bedingnisse bey dem obgemeldten Herrn Doktor, und Advokaten Nikolaus Reich in der Kapuziner Vorstadt Hauszahl 28 zur genauern Beurtheilung, offen- stehen.

Ueberdies wird auch bey dem nehmlichen Herrn Advokaten Nikolaus Reich an oben ge- dachten Tagen, und Stunden eine besondere in einer Mahl- Mühle, Stampf- und Hammer- schmiede bestehende nächst dem Gut Kottenbüchl gelegene Realität im Wege der Licitation be- sonders feilgebothen, und dem Reißbietenden hiindan gegeben werden.

Die kleine Entfernung dieser Realität, von der Stadt Laibach, an der Haupt- Comer- zialstrasse, und des Saustroms, zur Beziehung des erforderlichen Getreids, macht die Realität zur Speculation, und Verführung des Mehls nach Triest sehr geeignet. Worüber der Kaufanschlag, und Bedingnisse nebst den weitern Beschreibungen der Realität bey dem nehm- lichen Herrn Doktor Nikolaus Reich, zur beliebigen Einsicht bereitliegen.

Wohnung zu verlassen. (2)

In der Stadt No. 106. in der Rosengasse ist ein Quartier, bestehend aus einem Zimmer, Kabinet, Kuchel, Speisgewölb, Keller, Holzleg, und einer Kammer unterm Dach, und

No. 105.

ein Zimmer sammt Kuchel und Holzleg zu verlassen. Beide Wohnungen werden auf künftigen Mi- chaeli vergeben. Das Nähere ist in dem nehmlichen Haus zu ebner Erde zu erfahren.

Bey J. Georg Licht, Buchhändler in Laibach ist zu haben:

Hauer (F. C. v.) praktische Darstellung der in Oesterreich unter der Enns für das Un- tertbanstach bestehenden Geseze. Zweite ungearbeitete Auflage. Von Ritter v. Köppler, der Rechte Doktor, k. k. Rath. 4 Bände komplet. S. Wien 1811. gebunden 3 fl. 40 kr.

Dieses Buch ist von der k. k. Nied. Oesterr. Landesstelle wegen seiner Brauchbarkeit durch alle Kreisämter anempfohlen worden.

Luzac (Joseph) Anwendung des Strafgesetzes über Verbrechen, nach seinem ganzen Umfange, zum Behufe jener, die sich in k. k. Staaten dem Criminal-Untersuchungsfache widmen. 5 Bände gr. 8. Wien 1810 gebunden 3 fl. 15 kr.

N a c h r i c h t. (3)

Unterzeichneter hat die Ehre dem hiesigen Publikum anzuzeigen, daß er neuerdings seine Schokolade-Fabrik in Gang gesetzt hat, und nachstehende 2 Gattungen mit den angelegten Preisen dem verehrten Publikum bekannt macht, als:

1. Gattung extra fein das Pfund 2 fl. 30 kr.
2. detto detto 1 — 50 —

Auch kann man bey ihm Cacao = Butter und Cacao Schaalen um billige Preise bekommen. Nur muß er noch erwähnen, daß man den Schokolade sowohl im großen Partien, als im Kleinen oder einzeln Ziegeln haben kann. Da seine Fabrik schon von frühern Jahren bekannt ist, so schmeichelt er sich mit einem großen Absatz beehrt zu werden.

Peter Benazi, Schokolade-Fabrikant,
wohnt in der St. Peters-Vorstadt No. 18.

B e r l a u t b a r u n g. (3)

Von dem k. k. Domainen-Amt zu Villach wird zur allgemeinen Wissenschaft kund gemacht:

Nach Verfügung Einer Wohlblöblich k. k. Domainen-Direktion zu Laibach wird am 20. August d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der Staatsherren zu Villach der in 147 Beutner 91 7510 Pfund bestehende in loco Bleiberg erlegende Vorrath an Frohblei mittels öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Die Bedingnisse können in dem Bureau der k. k. Domainen-Direktion zu Laibach, und auch bei dem Domainen-Amt zu Villach vorläufig eingesehen werden.

k. k. Domainen-Amt Villach am 20. July 1814.

Ein Gerichtsdienner (3)

wird auf die Herrschaft Egg bei Poddetsch aufgenommen, welcher ledig, in dieser Eigenschaft schon erfahren, und sich über unradelhaftes Benehmen auszuweisen vermöge. Jene, die diese Bedienung zu übernehmen wünschen, hätten bis 15. August 1814. bei der ernannten Herrschaft in eigener Person vorzustellen, wodann auch der Dienstertrag, und damit verbundene Bedingungen bekannt gegeben werden.

Ein Justiziar wird gesucht. (3)

Bei der Bezirks-Herrschaft Eburnambort in Unterkrain wird ein Justiziar gesucht, welcher daher als geprüfter Ortsrichter diese Stelle zu erlangen wünschet, und nicht verheuratet ist, beliebe sich entweder persönlich, oder schriftlich an Herrn Inhaber dieser Herrschaft Alexander Grafen von Auersberg in Eburnambort zu verwenden, oder das Gesuch dem Herrn Joseph Detella Schwalter des gedachten Herrn Grafen zu Laibach am neuen Markt No. 221. in dem Hause des dahinten Herrn Grafen zu weiterer Zustellung zu verwenden.

Eburnambort den 1. August 1814.

N a c h r i c h t.

In dem Haus No. 230. am Platz, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen; neue und alte Einrichtung; als: Soffa, Sessel, Tische, Kästen, Verticille, Spiegel, Bilder, Ploumenröster, etwas Kaffeegeschir, Zinn; auch ist in eben diesem Hause eine gute Quiltare, sammt einer blechernen Schachtel voll dazu gehörigen neuen Saiten, um billige Preise zu haben. Auch ist ein großer Brater allda zu verkaufen.